



Mitgliederversammlung 2024

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet statt am:

Donnerstag, 28. November 2024
im Resonanzraum, Bunker St. Pauli, 1.OG,
Feldstraße 66, 20359 Hamburg.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhalten Sie die Gelegenheit zu einer Führung auf dem Grünen Bunker St. Pauli (16.30 bis 18.00 Uhr).

Für die Mitgliederversammlung (Beginn ca. 18.00 Uhr) ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- TOP 1:** Eröffnung und Tagesordnung
- TOP 2:** Tätigkeitsbericht des Vorstandes der Hamburgischen Ingenieurkammer - Bau
- TOP 3:** Bericht zur Fortbildung
- TOP 4:** Bericht Trainee-Programm

- TOP 5:** Bericht vom Versorgungswerk
- TOP 6:** Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über den Haushalt 2023 und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
- TOP 7:** Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2025
- TOP 8:** Wahlen
- TOP 9:** Verschiedenes

Die vollständigen Unterlagen zur Mitgliederversammlung werden Sie in den nächsten Tagen erhalten.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung möchten wir Sie zu einem kleinen Imbiss einladen. Wir freuen uns über Ihr Erscheinen und möchten Sie bitten, uns zur besseren Planung und Vorbereitung telefonisch (040 41345460), per Fax (040 41345461) oder per E-Mail (kontakt@hikb.de) Ihre Teilnahme mitzuteilen.

Spannende Online-Veranstaltung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

**„Wie KI unsere Welt und das Bauen grundlegend verändert“
am 11. Juli 2024**

Im Rahmen ihrer Video-Podcastreihe führte die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau am 11. Juli 2024 einen Online-Vortrag mit **Oliver Leisse**, Future Analyst, Keynote Speaker, Autor und Podcaster, durch.

Herr Leisse beschrieb mit seinem Vortrag „Die Zukunft beginnt gerade JETZT“ die Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) bis zu den mächtigen Large Language Models und das Veränderungspotenzial der KI an Beispielen und gab einen Ausblick auf künstliche allgemeine Intelligenz (AGI), Risiken und Visionen.



Moderiert wurde die Veranstaltung vom Präsidenten der Ingenieurkammer Dr.-Ing. Stefan Weihrauch. Über 60 Mitglieder der Kammer folgten der Einladung und erlebten eine spannenden Vortrag und eine lebhaft Diskussion im Anschluss.

Alle Kammermitglieder, die den Termin nicht wahrnehmen konnten, haben die Möglichkeit das Video noch einmal anzusehen. Es ist hinterlegt in unserem Lernraum.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, um den Link zu erhalten: kontakt@hikb.de.

Erfolgreicher Abschluss des ersten Trainee-Programms der Hamburgischen Ingenieurkammer Bau

Bei sommerlichem Wetter fand am 28. Juni 2024 das erste Trainee-Programm der Hamburgischen Ingenieurkammer Bau seinen erfolgreichen Abschluss. Die Feier im Garten der Geschäftsstelle bot den Teilnehmenden, Dozierenden und allen, die an der Entwicklung und Umsetzung des Programms beteiligt waren, die Gelegenheit, gemeinsam auf neun intensive Monate zurückzublicken. In entspannter Atmosphäre fand ein reger Austausch statt. Dabei wurde nicht nur über die Inhalte des Programms diskutiert, sondern auch über die Herausforderungen und Chancen, die sich für die Absolventinnen und Absolventen in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn ergeben.

Das Trainee-Programm, das am 29. September 2023 startete, wurde speziell für Nachwuchskräfte im Ingenieurwesen entwickelt, die bereits erste Berufserfahrung gesammelt haben und sich auf eine Karriere in Führungspositionen vorbereiten möchten. Es richtete sich gleichermaßen an Ingenieurbüros, die ihre Mitarbeitenden gezielt fördern und langfristig an das Unternehmen binden wollen.

Über 24 Seminartage hinweg erhielten die Teilnehmenden umfassende theoretische und praktische Kenntnisse. Der thematische Schwerpunkt lag auf einer ausgewogenen Mischung aus Projektmanagement, Betriebswirtschaft, relevanten juristischen Aspekten und fachspezifischen Inhalten für Ingenieurinnen und Ingenieure. Besonders gut kamen die Außentermine an, wie etwa der Denkmalschutz am Beispiel des Kaispeichers B in der Hafencity oder die Begehung eines Straßenzugs zur anschließenden Analyse eines Bebauungsplans.

Die Arbeitsform der Workshops, in denen Inhalte konkret und praxisnah in Kleingruppen erarbeitet wurden, fand bei den Teilnehmenden großen Anklang. Die Dozierenden kamen aus unterschiedlichen berufsprakti-



schen Hintergründen und boten vielfältige Perspektiven – vom Planungsbüro über die Projektsteuerung bis hin zur ausführenden Firma und Behörde. Diese Vielfalt war bewusst gewählt, um den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu fördern und verschiedene Sichtweisen kennenzulernen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Programms war die Entwicklung von Soft Skills. An fünf Seminartagen lernten die Trainees, wie sie Projekte erfolgreich leiten, ihre Kommunikation verbessern und Konflikte effektiv lösen können. Auch das Thema Mitarbeiterführung spielte eine wichtige Rolle. Diese Kompetenzen sind von großer Bedeutung für die zukünftigen Führungskräfte im Ingenieurbereich, da sie ihnen helfen, in einer zunehmend komplexen und dynamischen Arbeitswelt zu bestehen.

Teilnehmende und Dozierende zogen ein positives Resümee für den ersten Durchgang des Trainee-Programms und gaben wertvolle Anregungen für eine Neuauflage. Die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau plant eine Fortsetzung des Programms, um auch in Zukunft Nachwuchskräfte auf ihrem Weg zu Führungskräften zu unterstützen.

Die Einzelheiten des neuen Programms werden rechtzeitig veröffentlicht.

Impressum: Deutsches IngenieurBlatt
Regionalausgabe Hamburg
Herausgeber: Hamburgische Ingenieurkammer – Bau
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Grindelhof 40, 20146 Hamburg
Telefon: 040 4134546-0 · Telefax: 040 4134546-1

E-Mail: kontakt@hikb.de
Internet: www.hikb.de

Redaktion: Dr. Holger Matuschak, Claas Gefroi,
Wiebke Sievers

Redaktionsschluss: 12.09.2024

„Turm – hoch hinaus“ – der neue Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern ist gestartet



Der bundesweite Schülerwettbewerb Junior.ING der Ingenieurkammern geht in eine neue Runde. Ab sofort sind wieder kreative Nachwuchstalente aufgerufen, sich zu beteiligen! Das diesjährige Motto des Schülerwettbewerbs lautet: „Turm – hoch hinaus“.

Aufgabe

Aufgabe ist in diesem Jahr der Entwurf und Bau eines Turmes als Modell.

In min. 70 cm Höhe (über der Grundfläche) ist eine beliebig gestaltete Aussichtsplattform vorzusehen, die mindestens 500 g tragen können muss. Die Grundfläche des Turmes darf maximal 15 cm × 15 cm betragen. Abspannungen sind auch darüber hinaus möglich. Der Turm muss auf einer Bodenplatte von 25 cm × 25 cm, Höhe maximal 2 cm, fest verankert sein. Die Gesamtkonstruktion darf 25 cm in Länge und Breite nicht überragen, und höchstens eine Höhe von 80 cm über Oberkante Bodenplatte besitzen.

Zugelassen sind Einzel- oder Gruppenarbeiten von max. 5 Schülerinnen und Schülern allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei Alterskategorien (AK I: bis Klasse 8, AK II: ab Klasse 9). Die Landessieger der beiden Alterskategorien sind für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

Als Materialien dürfen verwendet werden: Draht, Holzstäbe (Länge beliebig, rund Durchmesser bis 7 mm, eckig bis 7 mm Breite), Kleber (Klebestifte, Bastelkleber, Leim, Klebefilm, Heißkleber), Kunststoff (Stäbe beliebiger Länge, rund Durchmesser bis 7 mm, eckig bis 7 mm Breite, Folie bis 0,2 mm Dicke), Papier (bis 120g/m²), Schnur (bis 7 mm Dicke), Naturtextilien, Stecknadeln, Zahnstocher, Streichhölzer ohne Zündkopf, Alufolie, Schrauben, Niete, Nägel.

Für den Funktionstest wird geprüft, ob die Aussichtsplattform ein Gewicht von 500 g stützen kann. Der Test wird mit einem mit Sand gefüllten Beutel durchgeführt, der nach Belieben von der Jury auf die Plattform gelegt oder an diese gehangen wird – Eure Aussichtsplattform sollte also auch bei möglicherweise asymmetrischer Form an jeder Stelle stabil sein. Zusätzlich wird der Turm unter einer Gesamtlast von 200 g an einer Seite der Bodenplatte einmal um 5 cm angehoben und wieder abgelassen, um seine Steifigkeit zu testen. Dies wird für jede Seite der Grundplatte wiederholt. Der Test stellt Querbelastungen des Turms durch Wind oder Erdbeben dar. Wenn der Turm nach dem Test

noch steht und insgesamt unbeschädigt bleibt, gilt der Funktionstest als bestanden.

Die Bewertung der eingereichten Modelle erfolgt in zwei Alterskategorien. Dabei treten alle Schülerinnen und Schüler bis zur Klassenstufe acht (Alterskategorie I) sowie ab der Klassenstufe neun (Alterskategorie II) gegeneinander an. Um den Altersunterschieden Rechnung zu tragen, kann ein Klassenstufenfaktor berücksichtigt werden. Die Fachjurys der jeweiligen Landeswettbewerbe und des Bundeswettbewerbs führen für alle eingereichten Modelle eine Vorprüfung durch und bewerten die Modelle anschließend nach den folgenden Kriterien:

Vorprüfung:

- Einhalten der Abmessungen
- Einhalten der Material- und Herstellungsvorgaben
- Bestehen des Funktionstests (Turm kann Last und Querbelastung tragen)

Bewertungskriterien:

- Entwurfsqualität der Tragkonstruktion
- Funktionalität des Gesamtentwurfs
- Gestaltung und Originalität
- Verarbeitungsqualität
- Sinnvoller und sparsamer Materialeinsatz

Landeswettbewerbe

Die Länderingieurkammern loben den Landeswettbewerb für ihr Bundesland aus. In Hamburg werden 10 Preise je Alterskategorie verliehen:

1. Preis 250 € und Teilnahme am Bundeswettbewerb
 2. Preis 150 €,
 3. Preis 100 €.
- Der 4. bis 10. Preis ist mit jeweils 50 € dotiert.

Die Preisverleihung wird im Frühjahr 2025 stattfinden.

Bundeswettbewerb

Nach Abschluss der Landeswettbewerbe führt die Bundesingenieurkammer den Bundeswettbewerb durch. Hierbei wird sie durch die Länderingieurkammern unterstützt. Für diesen Wettbewerb sind die Landes-

sieger der beiden Alterskategorien qualifiziert. Für den Bundespreis werden je Alterskategorie folgende Preise vergeben:

1. Preis 500 €,
2. Preis 400 €,
3. Preis 300 €,
4. Preis 200 €,

Die weiteren Platzierungen erhalten eine Auszeichnung, die mit jeweils 100 Euro dotiert ist.

Die Deutsche Bahn unterstützt den Schülerwettbewerb und lobt einen Sonderpreis aus. Der Verband der Deutschen Vergnügungsanlagenhersteller unterstützt den Wettbewerb ebenfalls mit einem Sonderpreis.

Die Preisverleihung findet am 13. Juni 2025 im Technikmuseum in Berlin statt.

Mit dem Wettbewerb will die Kammer junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik begeistern. Der Schülerwettbewerb, der in Hamburg unter der Schirmherrschaft der Senatorin Ksenija Bekeris, Behörde für Schule und Berufsbildung, steht, verbindet Spaß

und Freude am Experimentieren und Bauen. Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Anmeldeschluss ist der 29. November 2024.

Der Wettbewerb

Mit durchschnittlich 5.000 Teilnehmenden gehört Junior.ING zu einem der größten Schülerwettbewerbe deutschlandweit. Die Wettbewerbsthemen wechseln jährlich und zeigen so die Vielseitigkeit des Bauingenieurwesens. Damit setzen die Kammern dem bestehenden Fachkräftemangel etwas entgegen und werben für den Ingenieurberuf. Der Bundeswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Die Kultusministerkonferenz führt Junior.ING in ihrer Liste der empfohlenen und als unterstützenswert eingestuft Wettbewerbe.

Weitere Informationen unter: <https://junioring.ingenieure.de> und zum Hamburger Wettbewerb unter: <https://www.hikb.de/junioring>

Bundesregister Nachhaltigkeit startet in Kürze

Da die klimagerechte Transformation im Bauwesen qualifizierte Fachkräfte erfordert, rufen die Bundesingenieurkammer und die Bundesarchitektenkammer das Bundesregister Nachhaltigkeit ins Leben. Hier können sich ausschließlich Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammern als qualifizierte*r Nachhaltigkeits-

koordinator*in eintragen lassen und so ihre Expertise sichtbar machen.

Erste Informationen zum Bundesregister Nachhaltigkeit finden Sie unter: <https://bundesregister-nachhaltigkeit.de/>.

Kooperationen der Bundesingenieurkammer für Kammermitglieder

Die Bundesingenieurkammer unterhält Kooperationen zu Dienstleistern und Anbietern, deren Produkte und Angebote unmittelbar der Berufsausübung der Ingenieurinnen und Ingenieure dienen, z. B. aus dem Bereich Versicherungen, Fachliteratur/Normen oder Mobilität. Davon können auch die Mitglieder der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau profitieren.

Eine vollständige Übersicht finden Sie auf der Homepage der Bundesingenieurkammer unter www.bingk.de/kooperationen.

Bei Interesse und für weitere Informationen kontaktieren Sie auch gern die Geschäftsstelle der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau unter kontakt@hikb.de oder 040 4134546-0.

Save the Date: Stadtwerkstatt zum Masterplan Magistralen

Beim Internationalen Bauforum 2019 wurden erstmals Ideen gesammelt für eine Weiterentwicklung der Hamburger Magistralen. Am 15. Juli hat der Hamburger Senat den auf dieser Grundlage entwickelten gesamtstädtischen Masterplan beschlossen.

Dieser Masterplan widmet sich zwölf Magistralen, die wichtige Verbindungsfunktionen zwischen den Stadtzentren, den einzelnen Quartieren innerhalb der Stadt und dem Hamburger Umland übernehmen. Dazu zählen acht nördlich der Elbe verlaufende Magistralen (M1-M8), zwei Magistralen südlich der Elbe in Harburg (M9 und M10), der sogenannte Ring 2 (M11), der halbkreisförmig um die Innere Stadt führt und die Verbindungsachse über die Elbinseln (M12):

- M1: Budapester Straße/Wedeler Landstraße (B431)
- M2: Bahnenfelder Chaussee/Luruper Hauptstraße
- M3: Kieler Straße (B4)/Holsteiner Chaussee
- M4: Edmund-Siemers-Allee/Schleswiger Damm
- M5: Alsterkrugchaussee/Langenhörner Chaussee
- M6: An der Alster/Bergstedter Chaussee
- M7: Steindamm/Meiendorfer Straße
- M8: Amsinckstraße/Holtenkliner Straße (B5)
- M9: Wilstorfer Straße/Hittfelder Straße (B4)
- M10: Hannoversche Straße/Cuxhavener Straße (B73)
- M11: Ring 2
- M12: Amsinckstraße/Hannoversche Straße

Für die zwölf unterschiedlichen Magistralen formuliert der Masterplan in sogenannten Magistralenprofilen Zukunftsvisionen, die in den kommenden Jahren weiter ausformuliert und in bezirkliche Konzepte und konkrete Projekte übersetzt werden sollen. Beispielsweise führt die Magistrale 1 vom urbanen Innenstadtbereich bis in die Elbvororte des Hamburger Westens und übernimmt dabei unter anderem wichtige verkehrliche Funktionen, wobei zukünftig der Bus- und Radverkehr eine stärkere Rolle spielen soll. Die verschiedenen Stadtteile und ihre Kerne reihen sich an dieser Magistrale auf und bieten diverse Entwicklungspotenziale.

In einer Analyse des Städtebaus und der verkehrlichen Ausgangslage wurden im Masterplan neun sogenannte Raumtypen herausgearbeitet, die wiederkehrend an den Magistralen zu finden sind, zum Beispiel Stadtboulevard, urbane Gewerbeleile, Vorstadtstraße oder blau-grüne Schneise. All diese Stadträume erfordern unterschiedliche Ansätze für zukünftige Planungen, weswegen der Masterplan die Möglichkeiten für Ver-

änderungen und gestalterische Zielbilder jeweils für jede Magistralen einzeln beschreibt.

Weiterhin zeigt der Masterplan in einem Gesamtplan und vier konkretisierenden Strategiekarten die Leitplanken für die zukünftige Entwicklung der Hamburger Magistralen auf. Insbesondere die schon heute lebendigen Zentren und Bereiche der Inneren Stadt sollen durch vielfältige Erdgeschosszonen, attraktive grüne Räume und mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr gestärkt werden. In den durch das Schnellbahnnetz gut erschlossenen äußeren Lagen sollen die Magistralen durch zusätzliches Wohnen und Gewerbe sowie die Entwicklung gemischter Quartiere lebendiger werden, ohne ihren grünen Charakter zu verlieren.

Der Masterplan unterstützt auch die Ziele der Strategie Mobilitätswende. Dort, wo es möglich ist, sollen die Magistralen zugunsten des Bahn- und Busnetzes sowie des Rad- und Fußverkehrs umgestaltet werden. Dieser Umbau soll auch für eine klimagerechte Gestaltung der Magistralen genutzt werden, zum Beispiel durch zusätzliche schattenspendende Bäume und Grünräume, die Regenwasser speichern und versickern lassen.

Der nächste Schritt ist nun eine Stadtwerkstatt-Veranstaltung, die der Öffentlichkeit die Gelegenheit bieten soll, die Pläne für die 12 Hamburger Magistralen kennenzulernen und sich dazu mit Expertinnen und Experten auszutauschen.

Termin:

14.11.2024, 18:00 Uhr

Ort:

Georg-Elser-Halle
Feldstraße 66 (Feldstraßenbunker), 20359 Hamburg

Weitere Infos:

Weitere Informationen zum Masterplan Magistralen und den Masterplan als Download finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-stadtentwicklung-und-wohnen/themen/stadtentwicklung/magistralen/warum-ein-masterplan-magistralen--934756>

Weitere Informationen zur Stadtwerkstatt-Veranstaltung finden Sie hier: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-stadtentwicklung-und-wohnen/themen/stadtentwicklung/stadtwerkstatt>

Das Fortbildungsprogramm im zweiten Halbjahr 2024

Das Vertrauen von Auftraggeberinnen und Auftraggebern sowie der Öffentlichkeit gegenüber Ingenieurinnen und Ingenieuren basiert auf technischem Fachwissen durch qualifizierte Ausbildung und Berufsausübung. Dies setzt voraus, dass die Ingenieurinnen und Ingenieure ihre fachliche Kompetenz auch nach Abschluss der Hochschulausbildung durch berufs begleitendes Weiterlernen, also durch Fortbildung, kontinuierlich aktualisieren und festigen. Im Hamburgischen Ingenieurgesetz ist eine Fortbildungspflicht statuiert, die in Bezug auf Beratende Ingenieurinnen und Beratende Ingenieure und in Bezug auf bauvorlageberechtigte Ingenieurinnen und bauvorlageberechtigte Ingenieure bereits vor Eintragung in die entsprechende Liste der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau erfüllt werden muss. Der Gesetzgeber hat damit die Bedeutung der Fortbildung als Qualitätssicherndes Element bei der Erbringung von Ingenieurleistungen hervorgehoben und die Konkretisierung der diesbezüglichen Verpflichtung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau als Selbstverwaltungskörperschaft durch die Fortbildungssatzung überlassen. Danach sind alle Kammermitglieder zur Fortbildung verpflichtet.

Auf unserer Internetseite www.hikb.de/service/fortbildung finden Sie das aktuelle Fortbildungsprogramm inklusive aller Informationen zu den Termine und Inhalten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht über die in der zweiten Hälfte 2024 geplanten Fortbildungsveranstaltungen:

Seminar HAK242.44P

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen, Teil 1 Fokus LP 1-5, vom Entwurf bis zur Ausführungsplanung

Donnerstag, 17. Oktober 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Freitag, 18. Oktober 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Felix Friedrich

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau.

Seminar HIK242.02

Risse im Mauerwerk – Ursachen erkennen, Instandsetzung planen

Freitag, 18. Oktober 2024, 09.30 bis 14.00 Uhr

Referent: Dipl.-Ing. Kay Gladigau

Das Seminar findet in Präsenz statt.

Seminar HAK242.35W

Infoveranstaltung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Online-Veranstaltung

Dienstag, 29. Oktober 2024, 15.00 bis 16.00 Uhr

Referenten: Eberhard Beck, Nikolas Früh, Steffen Feirabend

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und weiteren Kammern.

Seminar HIK242.03

Computergestützte Schnittgrößenermittlung und Bemessung von Stahlbetonbauteilen – Interpretation von Berechnungsergebnissen

Mittwoch, 30. Oktober 2024, 09.30 bis 17.30 Uhr

Referent: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht

Durchführung: hybrid

Seminar HAK242.29B

BIM Modul 4 – Informationsmanagement nach BIM Standard deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Zeitraumen: Dienstag, 5. November 2024 bis Donnerstag, 19. Dezember 2024

Gesamtumfang 40 Unterrichtsstunden (1 UStd entspricht 45 Minuten) plus Lernzielkontrolle/Abschluss 12 Unterrichtsstunden finden als Online-Interaktion an den folgenden 6 Terminen mit je 2 Unterrichtsstunden statt:

Dienstag, 5. November 2024, 15.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 8. November 2024, 13.30 bis 15.00 Uhr (dieser Termin wurde geändert)

Donnerstag, 14. November 2024, 15.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 21. November 2024, 15.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 27. November 2024, 15.30 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 15.30 bis 17.00 Uhr

Lernzielkontrolle / Abschlusskolloquium: Donnerstag, 19. Dezember 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Etwa 28 Unterrichtsstunden sind zusätzlich erforderlich für das Selbststudium im Lernmanagementsystem.

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und weiteren Kammern.

Seminar HIK242.04

Die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen

Mittwoch, 06. November 2024, 09.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Rainer Hummel

Durchführung: hybrid.

Seminar HIK242.05

Weißer Wannan I – Grundlagen mit Hinweisen zur Neuen Normenreihe DIN 1045:08-2023

Donnerstag, 07. November 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid.

Seminar HIK242.06

Weißer Wannan II – Detailpunkte für eine chronologische WU-Planung mit Hinweisen zur Neuen Normenreihe DIN 1045:08-2023

Dienstag, 12. November 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid.

Seminar HAK242.65W

Künstliche Intelligenz in Architektur- und Ingenieurbüros: Automatisierung für zukunftsorientierte Prozesse Online-Veranstaltung

Dienstag, 12. November 2024

Referenten: Jacqueline Peter und Arnim Spengler

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau.

Seminar HAK242.51P

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen, Teil 2: LP 5-9, von der Ausführungsplanung bis zur Baustelle

Donnerstag, 14. November 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Freitag, 15. November 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Referent: Felix Friedrich

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau.

Seminar HIK242.07

Fugenplanung von WU-Konstruktionen mit Hinweisen zu Fugen in der Neuen Normenreihe DIN 1045:08-2023

Montag, 18. November 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid

Seminar HAK242.36W

Infoveranstaltung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Online-Veranstaltung

Dienstag, 19. November 2024, 15.00 bis 16.00 Uhr

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und weiteren Kammern.

Seminar HIK242.08

Dauerbrenner Schäden beim Bauen mit Beton, Stahlbeton, Weißen Wannan

Dienstag, 26. November 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid.

Seminar HAK242.05P

Vertiefung Deutsch für Architekt*innen und Bauingenieur*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle

Donnerstag, 28. November 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr

Montag, 2. Dezember 2024, 9.00 bis 16.30 Uhr

Referent: Felix Friedrich

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau.

Seminar HIK242.09

Stiefkind Betonböden - ungeliebt, vernachlässigt, schadensträchtig

Dienstag, 03. Dezember 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid.

Seminar HIK242.10

Praxisseminar – Windlasten: Windlasten und Windwirkungen an Bauwerken des Hoch-, Ingenieur- und Industriebaus

Donnerstag, 05. Dezember 2024, 09.30 bis 17.00 Uhr

Referenten: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Höffer, Ruhr-Universität Bochum, Prof. Dr.-Ing. Michael Hortmanns, EZI-Ingenieure GmbH, Solingen

Durchführung: hybrid.

Seminar HIK242.11

Die HOAI 2021, Vertrags- und Nachtragsmanagement

Montag, 09. Dezember 2024, 09.00 bis 17.00 Uhr

Referent: Dipl.-Ing. Ulrich Welter

Durchführung: hybrid.

Seminar HIK242.12

Im Brennpunkt: Gebrauchstauglichkeit, Dauerhaftigkeit, Funktionsfähigkeit bei Tiefgaragen in Betonbauweise mit Hinweisen zur Neuen Normenreihe DIN 1045:08-2023

Dienstag, 10. Dezember 2024, 10.00 bis 16.00 Uhr

Referent: Karsten Ebeling

Durchführung: hybrid.

Seminar HAK242.37W

Infoveranstaltung zum Qualifizierungsprogramm BIM nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Online-Veranstaltung

Dienstag, 17. Dezember 2024, 15.00 bis 16.00 Uhr

Referenten: Eberhard Beck, Nikolas Früh, Steffen Feirabend

Kooperation der Hamburgischen Architektenkammer mit der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und weiteren Kammern.

Ihre Anmeldung senden Sie gern an kontakt@hikb.de.

Veranstungshinweis:

Hamburger Baurechtstag am 14. November 2024

Am 14. November 2024 findet der diesjährige Hamburger Baurechtstag statt. Der Titel der Veranstaltung lautet „Aktuelle Neuerungen im Baurecht. Vom Gebäudetyp E (wie einfach?) bis zur Zukunft der VOB/B“. In diesem Jahr gehört zu den Vortragenden auch die Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer, Karin Loosen.

Themen:

- Das neue Gesetz zum Gebäudetyp E
- Zukünftig nur noch eingeschränkte „Regeln der Technik“?
- Welche DIN-Normen sind sicherheitsrelevant und welche DIN-Normen regeln „Ausstattungs- und Komfortmerkmale“?
- Vereinbarkeit des Gebäudetyps E mit dem öffentlichen Baurecht?
- Initiative „Kostenreduziertes Bauen“ des Hamburger Senats
- Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur AGB-Kontrolle der VOB/B-Bestimmungen
- Hat die VOB/B nur noch „als Ganzes“ eine Zukunft?

Diese Veranstaltung wendet sich an:

- Vertreter von privaten und öffentlichen Bauherrn
- Bauunternehmen
- Architekten, Ingenieure und Projektsteuerer
- Bauträger, Immobilienfonds, Investoren
- Richter und Sachverständige

Termin:

14.11.2024, 9.00 bis 15.30 Uhr

Ort:

Bucerius Kunst Forum

Alter Wall 12, 20457 Hamburg

Tagungsbeitrag:

280 € zzgl. 19 % Mehrwertsteuer pro Person

Weitere Informationen: https://www.hamburgerbaurechtstag.de/2024-11-14_Einladung.pdf

Anmeldung: Bitte per E-Mail bis 31. Oktober 2024.

„Mach dein Grundstück regenfit!“:

Neues Förderprogramm für den effizienten Umgang mit Regenwasser auf Privatgrundstücken

Der Klimawandel in Hamburg ist zunehmend durch extreme Wetterereignisse wie Starkregen und Hitze, aber auch Dauerregen und Dürren spürbar. Es wird deshalb immer relevanter, mit Regenwasser richtig umzugehen und weniger Trinkwasser für Bewässerung zu verwenden. Vor allem in einer wachsenden Stadt wie Hamburg ist es wichtiger denn je, Flächen in der Stadt zu entsiegeln, zu begrünen, Regenwasser versickern zu lassen und die Stadt so sukzessive umzugestalten. In Hamburg gibt es dafür die RegenInfraStrukturAnpassung (kurz: RISA). RISA-Projekte auf öffentlichen Flächen sind bereits über die ganze Stadt verteilt umgesetzt worden.

Neu ist, dass die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) nun auch private Eigentümer*innen fördert, ihre Grundstücke „regenfit“ zu machen. Regenfit bedeutet: weniger versiegelt und dafür umso grüner. Ein Großteil des Regenwassers wird so auf den Grundstücken gesammelt und gespeichert, der Rest versickert. Gleichzeitig können Eigentümer*innen mit der Umgestaltung ihrer Grundstücke sowohl Regenwassergebühren als auch Kosten für Trinkwasser, das dann möglichst nicht mehr zur Bewässerung verwendet wird, einsparen.

Zusätzlich zur Förderung von Regenwasserzisternen, die bereits im letzten Jahr initiiert und sehr gut angenommen wurde, können nun auch Flächen für die Regenwasserversickerung gestaltet oder versiegelte Flächen von Beton und Asphalt befreit werden. Dafür können Grundstückseigentümer, aber auch Eigentümergemeinschaften, Unternehmen, Vereine und gemeinnützige Organisationen, einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 30–50 % der förderfähigen Kosten erhalten.

Informationen zum RISA-Förderprogramm „Mach dein Grundstück regenfit!“ finden Sie unter www.risa-hamburg.de und konkret zu den Förderanträgen unter www.ifbhh.de. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Fördermöglichkeiten finden Sie hier:

Regenwasserzisternen: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/regenwasserzisternen>

Versickerung: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/risa-foerderung-versickerung>

Entsiegelung: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/risa-foerderung-entsiegelung>

Entsiegelung: <https://www.ifbhh.de/foerderprogramm/risa-foerderung-entsiegelung>